

Diese Information geht zeitgleich an die Niederlassungen des pharmazeutischen Großhandels zur Weiterleitung an die öffentlichen Apotheken und an die Landesapothekerkammern. Die Krankenhausapotheken werden durch die AMK-Geschäftsstelle informiert.

Dringende Arzneimittel-Meldung

AMK-PHAGRO-Schnellinformation an alle Apotheken

Bitte sofort weiterleiten!

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert:

**Infanrix hexa® Trockensubstanz mit Lösungsmittel,
20 und 50 Fertigspritzen (PZN 0977083 und 0977108)**

Charge: A21CB191C, A21CB193A, A21CB193B, A21CB193C, A21CB194A

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG (GSK) ruft genannte Chargen von Infanrix hexa® Pulver und Suspension zur Herstellung einer Injektionslösung vorsorglich zurück. Es besteht die Möglichkeit einer mikrobiologischen Kontamination während des Produktionsprozesses. Wir bitten Sie um Überprüfung Ihrer Bestände, **den sofortigen Stopp der Auslieferung** und Rücksendung der betroffenen Chargen.

Die AMK bittet die Apotheken um Weiterleitung dieser Information an die von Ihnen belieferten Einrichtungen. Die Rücksendung der Praxisware erfolgt über die versorgende Apotheke. Apotheken senden betroffene Chargen (Apotheken- und Praxisware) unfrei und ungekühlt zurück an: GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG, Retourenabteilung, -Rückruf-, Industriestraße 32-36, 23843 Bad Oldesloe. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte das Med Info & Service Center von GSK, Telefon: 0800 1223355.

Bei Infanrix hexa®-Präparaten im Parallelvertrieb sind folgende **Chargen** betroffen:

- Emra-Med, Kohlpharma, Pharma Westen, Veron Pharma: **A21CB187B**
- CC-Pharma: **A21CB337A**
- Pharma Westen, Emra-Med, Kohlpharma, Veron Pharma: **A21CB187C**
- A.C.A. Müller: **A20CA742A, A20CA743A**

Die genannten Chargen der Parallelvertreiber dürfen **nicht abgegeben und appliziert** werden und sind sofort vom Bestand zu separieren. Informationen zum weiteren Vorgehen und zu den jeweiligen Produkten im Parallelvertrieb entnehmen Sie bitte der Fachpresse.

10.10.2012

Weitere Informationen zu dieser Mitteilung und zu eventuellen Rückgabemodalitäten entnehmen Sie bitte der nächsten Pharmazeutischen Zeitung und Deutschen Apotheker Zeitung. Bitte geben Sie die hier erwähnten Arzneimittel nicht an den pharmazeutischen Großhandel zurück, bevor ein APG-Formular veröffentlicht wurde.
Falls Teile dieser Meldung unleserlich sind, wenden Sie sich bitte an Ihre Apothekerkammer oder an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker.